

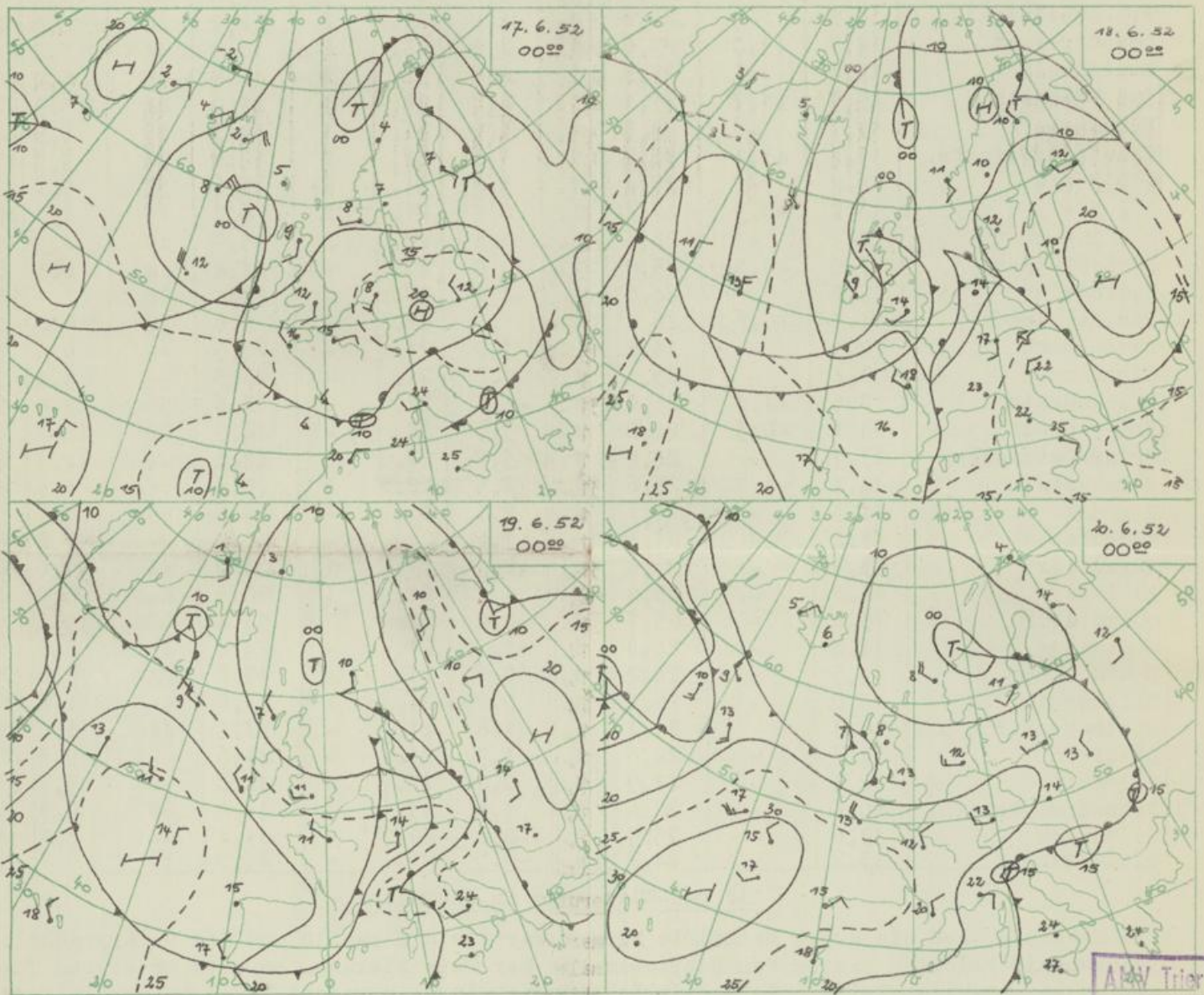
Wetterwarte

Petersberg

2 Stück

WETTERKARTE DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstr. 2-4
 Verlagsort: Neustadt/Weinstraße. Bezugspreis 1.- DM Einzelpreis 0.10 DM
 Erscheint wöchentlich 2-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.
 Fernruf: Neustadt 2061 und 2706.



Wetterübersicht, ausgegeben am 20. Juni 1952 vormittags:

Nr. 49

Nur kurze Zeit lag Rheinland-Pfalz am Dienstag zum Mittwoch hin im Bereich feucht-warmer Mittelmeerluft. Sie wurde am Mittwochmorgen von kühlerer Meeresluft abgelöst. Die Gewittertätigkeit war recht rege, vor allem sorgten einige Hagelzüge über dem Moselgebiet auf engem Raum für recht unterschiedliche Niederschlagsmengen.- Verbreiteter Druckanstieg hat besonders die in der Höhe scharf ausgeprägte Tiefdruckrinne (Höhentrog) nahezu aufgefüllt. Das heute morgen (20.6.) noch vorhandene Schauernegewölk weist noch auf den Trog hin. Der Druckanstieg hält vor allem über Westeuropa bis zu den Azoren noch an. Am Nordoststrand dieses sich weiter kräftigenden Hoch dringen Störungen als Randtiefs des skandinavischen Tiefdrucksystems in den Nordseeraum ein. So bleibt mindestens zeitweise im Rheinland die Neigung zu schauerartigen Regenfällen fortbestehen, während nach Süden hin (Pfalz) der Hochdruckeinfluß überwiegen dürfte.

Aussichten bis Dienstag: Noch immer zeitweise stärker wolzig und vor allem im Rheinland einzelne Schauerregen. Mäßig warm. Erst in der nächsten Woche, besonders in der Pfalz, beginnende Erwärmung.

Dr. Gr.

Beobachtungsergebnisse Mai 1952 in Rheinland-Pfalz

Station	Lufttemperatur °C						Zahl der Sommer-Tage Max. ≥ 25°	Niederschlag			
	Mittel	Abweich. vom Normal. (Beob. Reihe 1881-1930)	Höchste		Tiefste			Monatssumme		Höchste	
			Temperatur	am:	Temperatur	am:		in mm = ltr/qm	in Proz. d. Normal.	Tagesumme in mm	am:
Bergzabern	14,7	+1,1	26,1	1.	3,0	22.	1	32,9	--	11,2	2.
Frankweiler	14,9	-	25,8	1.	4,8	21.	2	12,9	--	5,0	12.
Limburgerhof	14,7	+1,0	27,0	1.	2,9	23.	2	16,9	34	5,2	28.
Mundenheim	14,4	-	27,8	1.	4,5	22.	4	16,8	35	5,0	28.
Bad Dürkheim	15,7	+1,7	27,1	1.	4,0	22.	3	21,0	48	5,9	27.
Pirmasens	13,7	-	25,7	1.	3,5	21.	1	19,7	35	5,9	28.
Neustadt/Weinstr.	15,3	+1,1	26,7	1.	3,1	22.	2	12,3	29	5,7	12.
W o r m s	15,2	-	27,4	1.	3,8	21.	2	17,6	37	5,1	12.
A l z e y	13,9	+0,7	27,4	1.	0,1	21.	2	6,7	15	1,9	28.
M a i n z	14,7	-	26,6	2.	1,4	22.	2	15,9	49	4,5	29.
Birkenfeld	12,0	+0,5	23,9	1.	0,0	22.	-	24,4	44	8,5	6.
Herrstein	12,0	-	24,5	1.	-2,1	22.	-	14,1	28	3,1	28.
Bad Kreuznach	14,5	+0,6	26,4	1.	1,5	22.	2	9,6	22	5,8	6.
Deuselbach	12,3	-	21,8	15.	3,0	21.	-	22,5	--	6,3	5.
Särgeroth	12,4	-	23,1	1.	1,0	21.	-	23,3	--	5,1	5.
Blankenrath	12,5	+1,8	23,0	31.	-1,5	22.	-	32,6	58	7,9	29.
Trier-Stadt	14,1	+0,3	24,8	1.	3,5	22.	-	44,9	80	16,2	4.
Trier-Petrisberg	13,7	-	24,8	1.	3,8	22.	-	42,0	--	14,1	4.
Bernkastel	14,4	+1,1	25,6	31.	2,5	22.	2	20,8	38	3,3	4.
P r ü m	11,3	-	21,1	1.	2,3	21.	-	39,6	69	8,7	5.
Nürburg	11,2	-	21,1	1.	1,8	21.	-	40,5	--	8,8	5.
Ahrweiler	13,9	-	25,0	31.	2,4	21.	1	22,2	44	10,6	28.
Koblenz	14,8	-	25,0	2.	4,4	21,	1	30,6	64	6,0	4.
Oberbieber	13,2	-	25,7	1.	-0,2	21.	2	33,8	60	10,1	5.
Montabaur	11,8	-	24,6	1.	-1,8	21.	-	24,4	43	5,2	6.
B a d E m s	13,5	-	24,2	1.	0,8	21.	-	43,8	84	8,0	2.
Hilgenroth	13,0	-	25,2	1.	0,8	21.	1	33,8	--	11,2	28.
Stein-Neukirch	10,4	-	21,4	1.	1,6	21.	-	33,1	44	6,8	28.
Dierfeld	12,7	-	22,6	1.	1,9	21.	-	41,6	--	10,3	28.
Halsdorf	12,4	-	22,9	1.	0,2	22.	-	42,0	--	7,7	28.
Schneifel-Forsth.	10,6	-	20,6	1.	3,1	13.	-	47,0	69	9,3	5.
Wiltingen	13,6	-	25,0	1.	-0,2	22.	1	33,4	--	8,5	4.
Niedermendig	13,2	-	24,7	1.	-0,5	21.	-	23,9	53	9,7	5.

Die Mai-Witterung im Rheinland.

Die Tatsache, daß die erste Maihälfte wärmer war als die zweite und die außergewöhnliche Trockenheit bildeten die beiden Hauptmerkmale der Maiwitterung. Bereits am ersten Tage wurden bei sonnigem Wetter die Monatshöchsttemperaturen erreicht. Auch in den Folgetagen blieb es noch sehr warm, doch kam es bei westlicher Luftzufuhr des öfteren zu gewittrigen Schauern, die auch noch anhielten, als wir gegen Ende der zweiten Maiwoche einige Zeit im Bereich labil gewordener Festlandsluft lagen. Vom 14. bis 24. herrschte vollkommen trockenes Wetter. Temperaturmäßig schlug die Witterung bereits am 20. um, nachdem arktische Polarluft unser Gebiet erreicht hatte und bei nächtlicher Ausstrahlung eine derart empfindliche Abkühlung eintrat, daß in ungünstigen Lagen leichte Nachtfröste aufkamen. Die kühle Witterung hielt bis Monatsende an. Der in den beiden Monatshälften entgegengesetzte Temperaturverlauf glich sich im Monatsmittel aus, sodaß es etwa dem langjährigen Mittelwert entsprach. Die Höchsttemperaturen erreichten am Rhein und Mosel 25-26 Grad, im hohen Mittelgebirge 21 bis 22 Grad. Das Temperaturminimum lag in frostgefährdeten Lagen des rheinischen Schiefergebirges am 21. und 22. 1 bis 2 Grad unter dem Gefrierpunkt. Die Niederschlagsmengen wiesen infolge der Gewitterregen starke Unterschiede auf. Während in Eifel und Westerwald am 10. bis 12. Tagen immerhin noch 50 bis 70% der normalen Mainiederschläge fielen, waren es in Teilen des Hunsrücks nur 20 bis 30%.